

# Stadtparks - Grüne Fußabdrücke vom Gestern ins Heute?

## Historische Pflanzenverwendung und ihre ökologischen Folgen

Hauptstudiumsprojekt  
WS 2009/10  
des Studiengangs  
Diplom  
Landschaftsplanung

der Fachgebiete  
Denkmalpflege  
(Institut Stadt und  
Regionalplanung\*  
und  
Ökosystemkunde/  
Pflanzenökologie  
(Institut für Ökologie)\*\*

Betreuende:

Dr. Caroline Rolka\*,  
Dr. Sylvia Butenschön\*,  
Dr. Ina Säumel\*\*

Zeit/Ort:

donnerstags/ N.N.

Anzahl der Studierenden:  
max. 15

### Hintergrund:

Parkanlagen sind bedeutsame Elemente innerhalb des Stadtgefüges, die umfangreiche Ökosystem-Dienstleistungen bieten. Gerade die im 19. und frühen 20. Jahrhundert entstandenen Stadtparks bestimmen maßgeblich die Lebensqualität europäischer Innenstädte mit. Gleichzeitig können diese Parks als Hotspots urbaner Biodiversität angesehen werden, die auch gefährdeten Arten und Lebensgemeinschaften Rückzugsräume bieten.

Viele Stadtparks sind geprägt durch ein reichhaltiges Pflanzensortiment, das die im 19. Jahrhundert herrschende Begeisterung für fremdländische Arten widerspiegelt. Durch diese Art der Pflanzenverwendung sind die Parks gleichzeitig mögliche Startpunkte für die Hybridisierung von heimischen und nicht-heimischen Arten sowie für eine mögliche Auswilderung exotischer Arten, was wiederum negativen Einfluss auf die Biodiversität haben kann.

### Ziel:

In dem Projekt wird die Pflanzenverwendung in Berliner Stadtparks aus dem Zeitraum zwischen 1848 und 1925 untersucht und im Hinblick auf die ökologischen Wirkungen der Pflanzungen in der heutigen lokalen Biodiversität analysiert.

### Lernziele:

Detaillierte Kenntnis über die Entwicklung des Grünflächentyps „Stadtpark“ in Deutschland und im speziellen in Berlin im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert

Vorgehen bei gartenhistorischer Forschung (Literatur- und Archivarbeit)

Kenntnisse über und Sensibilisierung für ökologische Prozesse, die durch die Pflanzenverwendung ausgelöst werden können (z.B. biologische Invasionen und deren Folgen), Ausweitung der Pflanzenkenntnis, speziell im Gehölzsoriment

Projektergebnis ist ein Projektportfolio und ein abschließendes Kolloquium mit Ausstellung.

### Arbeitschritte:

#### 1. (Pflanzen-)Historische Forschung

Aufarbeitung der Entstehung und Entwicklung folgender Berliner Stadtparks: Friedrichshain, Humboldthain, Treptower Park, Viktoriapark, Schillerpark, Volkspark Rehberge

Analyse von Pflanzplänen, Pflanzenlisten, Bestelllisten und sonstigem Archivmaterial, das Auskunft über die tatsächliche Pflanzenverwendung in den Anlagen geben kann

Herausarbeiten der Besonderheiten in der Pflanzenverwendung in den jeweiligen Parks

Analyse des Artenspektrums nach Herkunft und aktuellen Etablierungsstatus bei nicht indigenen Arten

#### 2. Analyse der aktuellen Situation

Screening des aktuellen Bestandes nach Pflanzenmaterial aus der Entstehungszeit der Parks, Kartierung und Dokumentation ihres Vorkommens und evtl. ihrer Ausbreitung

#### 3. Bewertung

Wie hoch ist der Beitrag des gepflanzten Materials zur aktuellen Biodiversität der Anlagen? Welche Rolle hat die historische Pflanzenverwendung in den Parks für die Einführung von Exoten und mögliche biologische Invasionen? Lassen sich Richtlinien für die heutige Pflanzenverwendung ableiten?

Kontakt und weitere Infos über [s.butenschoen@isr.tu-berlin.de](mailto:s.butenschoen@isr.tu-berlin.de)

